

# ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

## Verbandsnachrichten

WIEN, III, LÖWENGASSE 47

TELEPHON U 17-0-89

7. Folge 1951

Wien, am 6. Dezember 1951

### In memoriam Hermann W r a s c h t i l s

Am 9. November d. J. jährte sich zum erstenmal der Todestag unseres unvergesslichen Präsidenten Hermann Wraschtils. Wie rasch die Zeit vergeht, konnte man wieder an diesem denkwürdigen Tag der österreichischen Leichtathletik feststellen. Noch sind viele unserer Gedanken bei diesem um die Leichtathletik hochverdientem Manne und all dem was seiner Tatkraft zu verdanken ist. In erster Linie die Liebe zur Leichtathletik und das Streben ihr wieder einen glanzvollen Namen im internationalen Kreise zu verschaffen.

Mit einer Kranzspende am Grabe unseres langjährigen Präsidenten wiederholte der derzeitige Präsident Dr. E. Pultar im Namen des Vorstandes und aller österreichischer Leichtathleten das stille Gelöbnis der Treue zu unserem schönen Sport und die Versicherung alles für die Aufwärtsentwicklung der österreichischen Leichtathletik zu unternehmen.

### Zum Ableben des Präsidenten des Wiener-Leichtathletikverbandes.

Der Wiener-Leichtathletikverband hat am 11. Okt. d. J. seinen derzeitigen Präsidenten Dipl. Ing. Hans T r o n n e r, der im 69. Lebensjahre stand, verloren.

Dipl. Ing. Hans Tronner war der jetzigen Generation weniger bekannt, wenn er auch oftmals die Wiener Leichtathletikveranstaltungen besucht hat und regen Anteil an der Entwicklung dieser Sportart nahm. Bereitwilligst übernahm er im Jahre 1951 die ihm angetragene Stelle eines Präsidenten im Wiener Leichtathletikverband und erfreute sich durch seine objektive Führung der Wertschätzung aller Wiener Vereine.

Vor 30 - 40 Jahren war jedoch der Name Tronner in allen Sportkreisen bestens bekannt, weshalb an dieser Stelle an einige seiner besonderen Leistungen erinnert werden soll.

Dipl. Ing. Hans Tronner gewann die österr. Meisterschaften in den Jahren 1911-13 im Diskuswerfen und war lange Zeit Rekordhalter mit einer Leistung von rd. 42 m. Auch im Hammerwerfen wurde er des öfteren Meister von Österreich und erzielte eine Rekordweite von rd. 40 m. Seine sportliche Vielseitigkeit geht daraus hervor, dass er

im Jahre 1912 mit Weinzinger, Tekusch und Schönecker einen neuen österreichischen Rekord über 4 x 100 m in 44.8 s lief. Zahlreich waren seine Erfolge bei internationalen Sportveranstaltungen in Ungarn, Böhmen und Deutschland. Der schönste sportliche Erfolg war der 5. Platz im Diskuswerfen bei den V. Olympischen Spielen im Jahre 1912 in Stockholm.

Seiner tatkräftigen Mitwirkung ist die Anerkennung der Frauen-Leichtathletik in Österreich im Jahre 1915 zu verdanken. Bis zum Jahre 1910 war er Mitglied des WAC und ab diesem Zeitpunkt beim WAF. Bis zum Umbruch im Jahre 1945 war Dipl. Ing. Hans Tronner infolge seiner beruflichen Tätigkeit in Böhmen, Präsident des Sudetendeutschen Leichtathletikverbandes.

Seine selbstlose Mitarbeit und stets korrekte sportliche Haltung wird ihm in der Geschichte der österreichischen Leichtathletik ein ehrenvolles Gedenken sichern.

### I. Mitteilungen des Verbandvorstandes.

Der Verbandstag 1951 des Ö.L.V. wird am 26. und 27. Jänner 1952 in Linz stattfinden. Anträge der Landesverbände und deren Vereine zum Verbandstag müssen satzungsgemäss 4 Wochen vorher, d. i. bis spätestens 31. Dezember 1951 beim Ö.L.V. eingebracht werden. Die Anträge des Verbandsvorstandes werden den Vereinen noch vor Weihnachten zur Kenntnisnahme, Beratung und Stellungnahme beim Verbandstag mitgeteilt werden.

In der erweiterten Vorstandssitzung des Ö.L.V. am 24. Nov. 1. J. wurden nebst Vorbereitungen für den Verbandstag 1951 auch die Festsetzung der Termine der Österreichischen Meisterschaften besprochen und die Zeitpunkte der vorgesehenen Länderkämpfe bekanntgegeben:

- 6. April 1952 Österr. Geländemeisterschaft in Klagenfurt
- 13. April 1952 Wiener Geländemeisterschaft
- 27. April 1952 "Quer durch Wien"-Laufen
- 27. April bis 3. Mai 1952 1. Übungsleiter-Lehrgang in Schielleiten
- 17. Mai 1952 Mehrkampftag des Ö.L.V.
- 22. Mai 1952 Intern. Meeting der Bundesbahn Wien
- 20. Mai 1952 Länderkampf gegen Ungarn in Budapest Männer und Frauen
- 24. und 25. Mai 1952 1. Durchgang der Vereinsmeisterschaft I. Klasse in Wien
- 15. Juni 1952 Länderkampf gegen Italien der Frauen
- 21. und 22. Juni 1952 Landesmeisterschaften
- 28. und 29. Juni 1952 Österr. Einzel- und Marathon-Meisterschaften in Wien
- 5. und 6. Juli 1952 Österr. Jugend- und Juniorenmeisterschaften in Kapfenberg
- 12. und 13. Juli 1952 "ASKÖ" und "UNION"-Meisterschaften in Linz bzw. Klagenfurt
- 9. und 10. August 1952 Länderkampf gegen Bayern der Männer in Augsburg
- 30. und 31. August 1952 Mehrkampf und Staffelleisterschaften des Ö.L.V. in Linz
- 7. Sept. 1952 Länderkampf Jugoslawien-Österreich der Frauen in Belgrad
- 13. Sept. und 14. Sept. 1952 Länderkampf Jugoslawien-Österreich der männl. Jugend in Kapfenberg
- 14. Sept. 1952 Länderkampf Jugoslawien-Österreich der Männer in Jugoslawien

Für die Abhaltung der Österr.-25 km-Strassenmeisterschaft liegen bisher noch keine Bewerbungen vor und können dieselben bis spätestens zum Verbandstag vorgebracht werden.

### Endergebnis der Vereinsmeisterschaften 1951.

Der Abschluss der Vereinsmeisterschaften 1951 stösst leider auf grosse Schwierigkeiten. Nicht nur, dass unbegründeterweise noch in letzter Minute Wettkampfbereiche von Veranstaltungen die im Sommer stattgefunden haben, eingelangt sind, haben es auch die meisten Landesverbände unterlassen, die Wettkampfbereiche der Vereinsmeisterschaften einer Prüfung zu unterziehen, sodass jetzt beim Ö.L.V. alle 87 vorliegenden Berichte Stück für Stück durchgesehen werden müssen.

Obzwar die Bestimmungen vollkommen klar und eindeutig waren und gegebenenfalls der Ö.L.V. jederzeit um Auskunft gefragt hätte werden können, zeigen eine bedauerlich grosse Anzahl von Wettkampfbereichen Regelwidrigkeiten, die korrigiert werden müssen.

In einigen Fällen wurden Klub-Mehrkämpfe mit einem Vereinsmeisterschafts-Durchgang verquickt und zu diesem Zwecke dann nachträglich die jeweils 3 besten Leistungen eines Teilnehmers zur Wertung herangezogen, obwohl in den Bestimmungen ganz klar steht, dass jeder Teilnehmer nur maximal in 3 Einzelbewerben und einer Staffel antreten darf.

Letzterer Punkt kostete manchem Vereine eine gute Stellung in der Vereinsmeisterschaft bzw. unter Umständen sein Stimmrecht zum Verbandstag. Das endgültige Ergebnis der verschiedenen Vereinsmeisterschaften wird in den nächsten Verbandsnachrichten veröffentlicht werden.

### Leichtathletikmannschaft zu den Olympischen Spielen 1951.

Die Auswahl der zu den Olympischen Spielen nach Helsinki zu entsendenden österreichischen Athleten bzw. Athletinnen bereitet allen hiebei verantwortlichen Fachverbänden schwere Sorgen. Wie bereits durch die Presse bekannt wurde, haben alle für die Sommerspiele in Betracht kommenden Sportarten dem Österr. Olympischen Comité insgesamt 260 Teilnehmer bekanntgegeben. Natürlich kann mit einer derart hohen Zahl von Teilnehmern in Anbetracht der grossen Fahrt- und Aufenthaltsspesen nicht gerechnet werden. Die Entsendung eines Teilnehmers, einschl. Einkleidung, Fahrt-(allenfalls Flug-) und Aufenthaltskosten für 14 Tage wird vpraussichtlich auf S 12.000 geschätzt. Auf Grund der vorhandenen finanziellen Mittel des "Ö.O.C." ist mit einer Maximal-Teilnehmerzahl von 120 Personen zu rechnen, wobei die Herren des "Ö.O.C." und die jeweiligen Mannschaftsführer inbegriffen sein dürften.

Selbstverständlich hat der Ö.L.V. auf seine bei den letzten Olympischen Spielen 1948 erzielten Erfolge hingewiesen und dementsprechend im 1. Vorschlag eine Mannschaft von 24 Athleten bzw. Athletinnen dem "Ö.O.C." bekanntgegeben. Hiebei war auch die Entsendung einer 4 x 400 m Männer - bzw. 4 x 100 m Frauen-Staffel vorgesehen.

Entsprechend der allgemeinen Teilnehmerbeschränkung wird auch dem Ö.L.V. eine gewisse Reduzierung seines angemeldeten Anspruches nicht erspart bleiben. Unter eine bestimmte Mindestanzahl von Teilnehmern jedoch, deren Auswahl auf Grund der bei der letzten Generalversammlung festgelegten Richtlinien erfolgen wird, wird sich der Ö.L.V. mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln wehren.

Einen kleinen Hinweis wie andere Länder zu diesem Problem stehen sei durch die Angabe der Mindestleistungen des australischen Verbandes angeführt. Dieses an sich bestimmt reiche Land garantiert nur jenen Athleten eine Entsendung, welche nachfolgende Mindestleistungen in der Saison 1950/51 erreicht haben:

- 100 m - 10.5 s, 400 m - 47.9 s, 800 m - 1:52.0 M,
- 1.500 m - 3:53.0 M, 5.000 m - 14:40.0 M, 10.000 m - 31:00 M
- Marathon - 2:38.0 St., 110 m H - 14.5 s, 400 m H - 53.1 s,
- 3.000 m Hindernis - 9:20.0 M, Weitsprung - 7.41 m,
- Hochsprung - 1.93 m, Stabhochsprung - 4.11 m, Dreisprung - 15.08 m
- Kugelstoss - 15.85 m, Diskuswurf - 48.77 m, Hammerwurf - 53.34 m
- Speerwurf - 67.05 m, Zehnkampf - 7.000 P.

Olympiakader 1951/52.

Die nunmehr abgeschlossene Liste der Olympiakandidaten 1951 umfasst folgende Athleten bzw. Athletinnen, wobei jene, welche noch keine Laufschuhe auf Kosten des Ö.L.V. im Jahre 1951 erhalten haben, das Recht haben, dies noch bis Ende des Jahres nachzuholen.

Männer: Amstler(WAF), Blöch(WAC), Deboeuf(WAF), Emhardt(Atus-St.Pölten), Forstner(K.S.C), Fraiss(Rapid), Fritz(T.I.), Gassner(A.Zeltweg), Gruber(WAC), Haidegger(WAF), Landzettl(KSC), Lasch(A.Linz), Lechner(Am.Steyr), Krenthaler(Cricket), Pasler(T.I.), Prosinagg(WAC), Dr. Pilhatsch(Post G.), Rötzer(WAF), Sack(U-W), Schneider(T.I.), Dr. Pektor(WAF), Struckl(U-W), Stüble(T.I.), Sturm(Pol.Klagenfurt), Schwabl(U-Baden), Tunner(A.Graz), Untersberger(A.Linz), Vlk(WAF), Wagner(GAK), Wagner(Post-Wien), Dr. Werthner(U-Linz), Windholz(WAC), Dr. F. Würth(WAF), Zanier(T.I.), Zellnitz(Post-Graz).

Frauen: Bauma(Danubia), Bielansky(WAF), Bruk(BB-Wien), Haidegger(WAF), Jenny(KSC), Kramer(KAC), Melich F.(U-W), Lintner(T.I.), Nowak E.(Herzmansky), Peyker(A.St.Veit), Pruschak(WAF), Schäffer, Schläger(U-Linz), Staniek(Danubia), Stach(Danubia), Steuerer(WAC), Steinegger(T.I.), Tiltich(WAF), Warečka T.(Danubia), Sablatnig(U-W), Wüst(Post Graz), Zuber(WAF).

Im engeren Olympiakader 1952 sind auf Grund ihrer Leistungen im Jahre 1951 folgende Athleten bzw. Athletinnen:

Männer: Blöch(WAC), Forstner(KSC), Gassner(A.Zeltweg), Dr. Pilhatsch, Prosinagg(WAC), Schneider(T.I.), Schwabl(U-Baden), Struckl(U-Wien), Sturm(Pol.Klagf.), Tunner(A.Graz), Dr. F. Würth(WAF), Zellnitz(P.G.)

Frauen: Bauma(Danubia), Bielansky(WAF), Haidegger(WAF), Lintner(T.I.), Steuerer(WAC), Zuber(WAF).

Vereinstrainer - Heranbildungslehrgänge 1952/53.

Das Um und Auf der Leichtathletikentwicklung liegt in der fachlich richtigen Betreuung der grossen Zahl unserer Mitglieder einschliesslich der Jugendlichen. Diese Erkenntnis ist nicht neu, nur wird sie immer mehr betont und sollen nunmehr die Folgerungen daraus gezogen werden.

Nun besitzen nur eine kleine Anzahl unserer Spitzenvereine wirklich geschulte Trainer und auch diese sind meist in ihrem Vereine überlastet und bedürfen dringendst einer Unterstützung durch entsprechende Mitarbeiter.

Diesem Umstände Rechnung tragend hat daher der Ö.L.V. beschlossen, in den nächsten 2 Jahren jeweils im Frühjahr und Herbst (27.IV. bis 3.V. und 28.IX. bis 4.X.1952) einen Wochenkurs für unseren Trainernachwuchs in der Bundessportschule Schielleiten zur Durchführung zu bringen.

eine legale Möglichkeit besteht die Fachzeitschrift des Deutschen Leichtathletik-Verbandes "Leichtathletik" in Bestellung zu geben. Nachfolgende Zusammenstellung soll eine kleine Übersicht über die derzeit empfehlenswerte leichtathletische Fachliteratur darstellen:

- Toni Nett Training im Kurz-Mittel-u. Langstreckenlaufen. D.M. 5.60
- " " Taktik im Kurz-Mittel u. Langstreckenlaufen D.M. 5.60
- Sepp Christmann Kugelstoss und Diskuswurf
- R.J. Hoke Hürdenlauf -Hindernislauf Lampert-Verlag Frankfurt a.Main
- " " Hoch-u. Stabhochsprung " "
- " " Der Olympische Zehnkampf- Fünfkampf und Frauenfünfkampf Lampert-Verlag
- W. Neuhb 400 m Hürdenlauf } Leichtathletik-
- N. Planitz Der Marathonlauf } Fibel- Berlin
- Kisters Der 400 m - Lauf } Charlottenburg
- Sepp Schneider Dreisprung } Fritschestr.27
- H. Engelhardt Mittelstreckenlauf } D.M. 1.20
- R.J. Hoke Handbuch der Leichtathletik Globusverlag - Wien
- Zeitschriften: "Leichtathletik" - Leichtathletik-Schweiz Pro Patria-Verlag Murten- Schweiz

Frankfurter-Hallemeeting

Der Ö.L.V. hat eine Einladung für die beiden Spitzensportler Dr. Pilhatsch und F.Fritz zu dem am 9. Feber 1952 in Frankfurt am Main in der neuen Festhalle ( 95x35 m, Holzboden, Hallenspikes gestattet ) erhalten. Bekanntlich hat Dr. Pilhatsch im Vorjahr bei diesem Hallensportfest den Hochsprung gewonnen. Nachdem auch ein 80 m-Hürdenlaufen für Frauen am Programm steht wird der Ö.L.V. versuchen auch für unsere beiden besten Hürdenläuferinnen Steuerer und Bielansky eine Einladung zu erhalten. Im Besonderen stellt diese Einladung von österr. Sportlern eine steigende Wertschätzung der österr. Leichtathletik im Ausland dar.

Neue Wettkampfbestimmungen der IAAF

Die IAAF hat im Herbst dieses Jahres in einem Handbuch in englischer Sprache eine Neubearbeitung der bestandenen bzw. geänderten Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen mit einem Kommentar herausgebracht. Nachdem diese neuen Wettkampfbestimmungen auch in Österreich im Jahre 1952 in Kraft treten werden, beabsichtigt der Ö.L.V. eine deutschsprachige Übersetzung mit einem erklärenden Anhang, sowie einer Zusammenstellung über die Masse und Gewichte der einzelnen Altersgruppen in der Jugend-Leichtathletik, und Angaben für die Vereine über die sachlich richtige Herstellung von Sportanlagen und deren Herrichtung für Veranstaltungen.

II. Veranstaltungen-u. Wettkampfbereichte

Trainer-Fachtagung in Wien

Am 24.u.25. November l.J. wurde eine Fachtagung mit allen Trainern, welche Olympiakandidaten des engeren Kadere 1952 zu betreuen haben unter der Leitung des Verbandslehrwartes R.Hoke in der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Wien abgehalten.

Allen Vereinen wird diese Gelegenheit schon jetzt zur Kenntnis gebracht, damit sie ihre entsprechenden Vorbereitungen mit der Auswahl der zu entsendenden Mitarbeiter zeitgerecht treffen können. Ausser einem Kursbeitrag von S 50.- übernimmt der Ö.L.V. die gesamten Fahrt- und Aufenthaltskosten der mit rd.30 Teilnehmern angenommenen Kurse.

Es soll bei der Auswahl der Entsendung darauf gesehen werden, dass die Betreffenden erstens dem Vereine bereits zur Verfügung stehen und weiters das Interesse aufbringen werden, alle 4 Kurse zu besuchen, da diese einen systematischen Aufbau erhalten und nur in ihrer Gesamtheit eine vollständige Ausbildung darstellen werden.

Die Wichtigkeit dieser Aktion für die weitere Aufwärtsentwicklung der Leichtathletik wird allen Vereinen nochmals zur besonderen Beachtung nahegelegt.

Arten von Staffelrekorden.

Der Ö.L.V. hat folgende Richtlinien festgelegt, die für die Rekordlisten in seinem Bereiche und in dem der einzelnen Landesverbände, sowie für die Aufstellung bei den Bestenlisten massgebend sind:

Der Ö.L.V. anerkennt nur Staffelrekorde für Nationalmannschaften, wobei deren Mitglieder von ihm aufgestellt sein werden müssen, sowie solche von Vereinen, wobei jedoch alle Staffelläufer nur einem beim Ö.L.V. angemeldetem Verein angehören müssen.

Die einzelnen Landesverbände können natürlich noch Staffelrekorde für ihre Landesauswahlmannschaften führen, die jedoch gleicherweise wie die Läufer einer Nationalmannschaft vom zuständigen Landesverband bestimmt werden müssen.

Es steht jedoch dem Ö.L.V. bzw. einem Landesverband frei, falls sportliche Gründe dafür sprechen, die Mannschaft eines Vereines mit seiner Vertretung zu betrauen und falls diese Staffel eine Rekordleistung erzielen würde, dann wäre der einzige Fall gegeben, dass eine Vereinsstaffel gleichzeitig Inhaberin eines Nationalmannschafts- und Vereinsrekordes wäre.

Da die Nationalmannschaftsrekorde, wie vorstehend erklärt, keine absoluten Rekorde darstellen, so könnte der theoretische Fall eintreten, dass ein Vereinsstaffelrekord besser als der einer Nationalmannschaft wäre.

Die Hochsprungathletin Schenk - österr. Staatsbürgerin.

Über Mitteilung des steirischen Leichtathletik-Verbandes soll der Mann der steirischen Hochsprung-Rekordhalterin, Frau F. Schenk (geb. Gräfin Solms) vor einigen Monaten bereits die seit langem angestrebte österr. Staatsbürgerschaft erhalten haben. Mit dieser Athletin erhält Österreich eine weitere aussichtsreiche Athletin für Helsinki, da ihre heurige Bestleistung von 1.63 m ihr den 4. Platz in der Welt-rangliste 1951 verschafft hat. Von grossem Wert für ihre Aussichten bei den Olympischen Spielen 1952 ist die Regelmässigkeit mit der sie Leistungen von über 1.60 m erzielt hat.

Deutsche Fachliteratur in Österreich erhältlich.

Der Ö.L.V. hat in Erfahrung gebracht, dass über den "Tiroler Graphik Verlag" - Innsbruck Innrain 27/29 sämtliche deutsche Fachbücher über Leichtathletik gegen Bezahlung in Schilling bezogen werden können. Besonders Bedeutung hat diese Mitteilung, dass nunmehr

Die Themen waren insbesondere der richtige Aufbau der einzelnen Trainingsperioden unter Berücksichtigung der bereits festgelegten Termine für die Grossveranstaltungen, insbesondere der Olympischen Spiele, die diesmal etwa 2 Wochen früher als sonst üblich stattfinden werden.

Die Vorträge wurden durch die Vorführung einer Reihe von guten Filmstreifen über unsere Spitzensportler ergänzt. Besonderer Wert wurde der anschliessenden Diskussion gewidmet, um auch die persönlichen Ansichten, Wünsche und Beschwerden der einzelnen Vereinstrainer zu hören.

Die vollzählig besuchte Tagung war ein voller Erfolg und nachdem allseits anerkannt wurde, dass die eigentliche Trainingszeit für den Spitzensportler bereits in die ersten Monate des Jahres zu legen ist, scheint endlich eine gewisse Einhelligkeit in der Trainingsauffassung erreicht zu sein.

Der Dreiländerkampf der Frauen in Graz.

Im Gedränge der vielen Grossveranstaltungen des heurigen Jahres wurde aus Versehen kein Bericht über den Frauen-Dreiländerkampf Deutschland-Jugoslavien-Österreich, welcher am 14. Juli im neuen Grazer Stadion in Liebenau stattfand, gegeben. Dieses Versäumnis soll hiemit nachgeholt werden.

Der überlegene Sieg der deutschen Frauenmannschaft wurde zwar von vornherein angenommen, doch war es keineswegs als sicher anzunehmen, dass unsere Vertretung in ebenso einwandfreier Art einen Sieg über die Auswahl Jugoslawiens erzielen würde. Besondere Beachtung verdient der von der deutschen Marialuise Müller erzielte neue deutsche Speerwurfrekord von 47.35 m, den sie bei strömenden Regen aufstellte. Die ganze Veranstaltung hatte im allgemeinen durch den wolkenbruchartigen Regen, der knapp nach Beginn der Veranstaltung einsetzte, sehr zu leiden und brachte daher trotz grossem Interesse des Publikums einen schwachen Besuch, da auf der Anlage noch keinerlei Möglichkeiten zum Unterstellen für die Zuschauer vorhanden waren.

Auf österreichischer Seite sind im besonderen die vorzüglichen Leistungen von Kladensky im 800 m-Lauf, Lintner im Weitsprung, Sablatnig und Pruschak im Hochsprung, sowie Tiltch und Haidegger im Diskuswerfen hervorzuheben.

Nachfolgend das genaue Ergebnis:

100 m-Lauf:	Petersen	D	12.4 s
	Kortenhaus	D	12.8 s
	Wüst	Ö	12.9 s
	Sumak	J	13.0 s
	Butia	J	13.0 s
	Bielansky	Ö	13.0 s
200 m-Lauf:	Sander	D	25.9 s
	Arenz	D	26.5 s
	Butia	J	26.5 s
	Bogic	J	26.8 s
	Jenny	Ö	27.5 s
	Kremser	Ö	27.6 s
300 m-Lauf	Kladensky	Ö	2:20.6 M
	Safer	J	2:22.4 M
	Zadravec	J	2:26.3 M
	Klein	Ö	2:27.5 M

(gegen Deutschland nicht im Länderkampfprogramm).

80 m - Hürdenlauf:	Sander	D	11.7	s
	Bielansky	Ö	12.3	s
	Hellwig	D	12.4	s
	Steurer	Ö	12.4	s B
	Seb	J	13.0	s
	Madar	J	13.6	s
Weitsprung:	Schmeltzer	D	5.43	m
	von Nitzsch	D	5.42	m
	Lintner	Ö	5.34	m
	Warecka	Ö	5.14	m
	Sumak	J	5.09	m
	Meizen	J	4.90	m
Hochsprung:	Sablatnig	Ö	1.53	m
	Pruschak	Ö	1.50	m
	Butz	D	1.50	m
	Engelke	D	1.45	m
	Knez	J	1.45	m
	Sima	J	1.45	m
Kugelstoss:	Kille	D	13.67	m
	Radosaljevic	J	12.50	m
	Kotlusek	J	12.42	m
	Werner	D	12.23	m
	Bruk	Ö	11.65	m
	Peyker	Ö	10.63	m
Diskuswurf:	Werner	D	41.20	m
	Haidegger	Ö	40.85	m
	Tiltsch	Ö	40.75	m
	Borovec	J	38.27	m
	Hümmer	D	37.78	m
	Matej	J	37.62	m
Speerwurf:	Müller	D	47.35	m
	Gross	D	42.60	m
	Melich	Ö	39.08	m
	Staniek	Ö	37.21	m
	Radosaljevic	J	34.49	m
	Kotlusek	J	32.20	m
4 x 100m Staffel:	Deutschland		48.6	s
	(Kortenhaus, Petersen, Sander, v. Nietzsche)			
	Österreich		50.4	s
	(Jenny, Steurer, Bielansky, Wüst)			
	Jugoslawien		50.8	s
	(Butia, Suma, Bogic, Babovic)			
<u>Endergebnis:</u>	Deutschland	- Jugoslawien	66 : 29	Pkten.
	Deutschland	- Österreich	61 : 34	"
	Jugoslawien	- Österreich	40 : 54	"

Die allseits bereits erwarteten Weltbestenlisten 1951 bzw. Europabestenlisten 1951 sind noch nicht erschienen, werden jedoch sofort nach Bekanntgabe vom Ö.L.V. veröffentlicht werden. Vorläufig stehen nur von privaten Seiten zusammengestellte Listen zur Verfügung, deren Richtigkeit unverbindlich ist.

----- oOo -----

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Leichtathletik-Verband. Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. Ernst Glaser, alle Wien III, Löwengasse 47.